

Der Eichenprozessionsspinner (*Thaumetopoea processionea*)

1. Erkennungsmerkmale

- Raupen leben bevorzugt auf Eichen und bewegen sich oft in langen „Prozessionen“ hintereinander (nachtaktiv).
- Die Raupen bilden Gespinstnester an Stamm und stärkeren Ästen.
- Ältere Raupen besitzen tausende Brennhaare, die leicht abbrechen und durch den Wind verbreitet werden.
- Hauptzeit des Auftretens der gesundheitlich relevanten Brennhaare: etwa **Mai bis Juli**; alte **Nester bleiben jedoch länger gefährlich**.

2. Gesundheitsrisiken

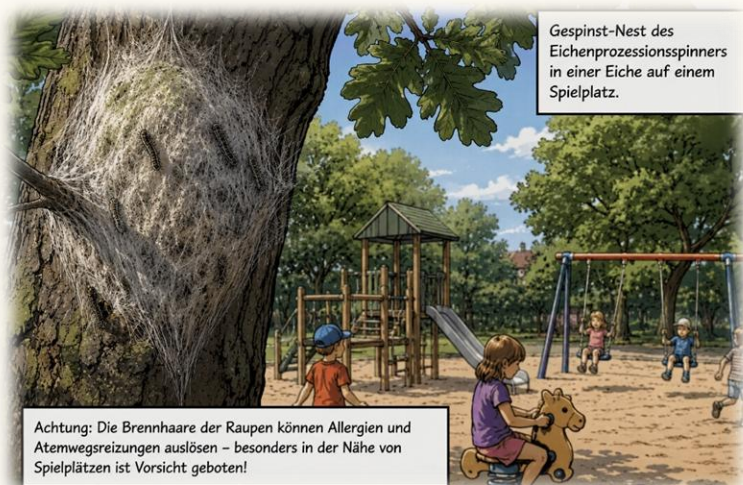
Die Brennhaare enthalten das Nesselgift Thaumetopoein und können bei Kontakt oder Einatmen folgende Beschwerden auslösen:

- Starker Juckreiz, Hautrötungen und Ausschläge
- Augenreizungen und Bindehautentzündungen
- Reizung der Atemwege, Husten und Atemnot
- In seltenen Fällen schwere allergische Reaktionen bis hin zum anaphylaktischen Schock.

3. Handlungsempfehlungen

- Nester und Raupen nicht berühren und Abstand halten.
- Betroffene Bereiche meiden und Kinder sowie Haustiere fernhalten.
- Befall an die zuständige Gemeinde, den Grundstückseigentümer oder die Forstverwaltung melden.
- Nester nicht selbst entfernen; die Beseitigung sollte durch Fachfirmen erfolgen.
- Nach möglichem Kontakt: Kleidung wechseln und bei mindestens 60 °C waschen, duschen und Haare gründlich ausspülen.
- Bei Atembeschwerden, starken Hautreaktionen oder allergischen Symptomen ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Eichenprozessionsspinner erkannt? Abstand halten, Nester nicht berühren und Befall melden. Die Brennhaare können noch lange nach dem Verlassen der Nester gesundheitliche Beschwerden verursachen.



Kontakt: Mailto: info@fbg-spessart-west.de

Öffnungszeiten: Mo – Do: 08:00 – 18:00 Uhr / Fr: 08:00 – 15:00 Uhr **oder nach Absprache**

Bankverbindung: IBAN: DE30 5019 0000 0004 7220 35 BIC: FFVBDEFF **Bank:** Raiffeisenbank Aschaffenburg

Zust. Amtsgericht: Amtsgericht Aschaffenburg

Registernummer: VG- 481

Steuernummer: 204/108/32802